

### Veranstaltungsort

**Forum Volkshochschule  
im Rautenstrauch-Joest-Museum**



Cäcilienstraße 29–33  
50667 Köln

### Verkehrsverbindungen

Mit der U-Bahn-Linien 1, 3, 4, 7, 9, 16 und 18  
bis Haltestelle Neumarkt. Von dort aus ca. 200 m.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung  
der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der  
Veranstaltung an uns.

### Verantwortlich:

**Friedrich-Ebert-Stiftung**

**Landesbüro NRW**

**Jeanette Rußbült**

Tel.: 0228 883-7210

Jeanette.Russbuelte@fes.de

[www.fes.de/landesbuero-nrw](http://www.fes.de/landesbuero-nrw)

[www.facebook.com/FESNRW](https://www.facebook.com/FESNRW)

[twitter.com/FESNRW](https://twitter.com/FESNRW)

### Organisation/Anmeldungen:

Friedrich-Ebert-Stiftung

Landesbüro NRW

**Yasmina Bouziri**

Godesberger Allee 149

53175 Bonn

Tel.: 0228 883-7206

Fax: 0228 883-9208

Yasmina.Bouziri@fes.de

Kinder sind herzlich willkommen.

Es wird im Veranstaltungsraum eine Spiel- und Malecke geben.

Wir bitten um Anmeldung: **Anmeldung >**

Eine separate Anmeldebestätigung wird nicht versandt.



## Zukunft der Familienpolitik

Gerechte Verteilung der Familienleistungen?

## Zukunft der Familienpolitik – Gerechte Verteilung der Familienleistungen?

Familien sind vielfältiger geworden in Deutschland. Die Rahmenbedingungen von Familien haben sich verändert, und auch die Familienpolitik ist im Wandel. Neue Familienbilder und neue Lebenswirklichkeiten verlangen nach neuen (gesellschafts-)politischen Antworten. Die öffentlichen Ausgaben für Familienpolitik steigen, doch es bleibt umstritten, was Familien heute brauchen.

Das derzeitige System der ehe- und familienbezogenen Leistungen weist Schwachstellen auf. Nach jetzigem Stand werden Familien mit hohem Einkommen mehr entlastet als Familien mit niedrigem oder mittlerem Einkommen. Alleinerziehende und ihre Kinder sind von Armut fast dreimal so häufig betroffen wie Paarfamilien. Eine bessere Unterstützung der Alleinerziehenden muss mehr in den Fokus zukünftiger Familienpolitik rücken. Aber auch Familien mit vielen Kindern, Patchworkfamilien oder neue Familienformen wie Regenbogenfamilien benötigen bessere Lösungen.

Wie kann die Familienförderung gerechter reformiert werden? Wie sind passgenaue Maßnahmen statt eines Gießkannen-Prinzips möglich? Welche Maßnahmen sind sinnvoll, um den Alltag von Kindern, die in Armut leben, zu verbessern? Welche Reformoptionen gibt es?

Wir wollen finanzielle Auswirkungen von Vorschlägen zur Reform des Familienlastenausgleichs, des Ehegattensplittings und des Kindergeldes diskutieren.



17.30

Begrüßung

**Jeanette Rußbült**, Landesbüro NRW der Friedrich-Ebert-Stiftung

17.45

Reformoptionen in der Familienpolitik – Kindergeld und Familienlastenausgleich

Vortrag von **Dr. Irene Becker**, Diplom-Volkswirtin

18.15

Podiumsdiskussion

**Dr. Irene Becker**

**Nicola Berkhoff**, Verband allein erziehender Mütter und Väter NRW e.V.

**Ingrid Hack, MdL**, Vorsitzende der Enquetekommission „Zukunft der Familienpolitik in Nordrhein-Westfalen“

**Prof. Dr. Notburga Ott**, Ruhr-Universität Bochum

Moderation: **Anke Bruns**, Journalistin

19.30

Ausklang

Möglichkeit zur weiteren Diskussion bei einem Getränk

PROGRAMM